

Franckesche Stiftungen zu Halle

Historisch-geographische Einleitung zur Universal-Historie

Kessler, Johann Joachim

[Frankfurt am Main], 1779

VD18 12065927

II. Tibetanische Sprache.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha551-186580

128 II. Hauptst. Von den Menschen.

besteht, welche ihre Bedeutung durch die Verschiedenheit des Tons, und der Erhebung oder Erniedrigung der Stimme erhalten. Da das weitläufige Reich der Chineser aus vielen Provinzen besteht, so sind darin auch verschiedene Dialecte übrig, dergleichen sind:

1. Die sogenannte Mandarinische Sprache, von ihnen selbst Kuon hoa, das ist, Hofsprache (von Kuon, der Hof, und Hoa die Sprache) genannt, wird am Kaiserlichen Hofe gebraucht, ist der Provinz Peking eigenthümlich, und sonst im ganzen Reiche unter den Vornehmern üblich. Sie enthält kein R, kein S, kein D.
2. Von denen in den Provinzen üblichen Dialecten ist der, in der Gegend von Canton, in der Provinz Szechuan bekannt: in demselben ist das R üblich.

III. Tibetanische Sprache.

Die Sprache in Tibet oder Tangut, das ist, in den Staaten des Dalai Lama, besteht aus einsylbichten Wörtern, und ist in ihrer Einrichtung, aber nicht in den Wörtern, der Chinesischen ziemlich ähnlich.

III. Peguanische Sprache.

Die Peguanische Sprache ist auch einsylbich, und in den Reichen Pegu, Ava, Brama und Arrakan gebräuchlich.

IV.